

MAN | Rental
EURO LEASING



www.euro-leasing.de



B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 13 · 6.7.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport-online.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Freitags regiert das Chaos

Verband Der DSLV beschreibt die Zustände an vielen Verladerrampen als „für die Fahrer herabwürdigend“ und fordert dringend Veränderungen. Für den Feldversuch mit Lang-Lkw sagt Präsident Krage eine geringe Beteiligung voraus

Der Tenor der Pressekonferenz anlässlich des Unternehmertages 2012 des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes (DSLV) war zunächst gar nicht so negativ. Zwar werde das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nicht mehr so rasant wachsen wie im Jahr 2011, wo 3,0 Prozent zu Buche standen, aber es wächst. Und das ist ja erst einmal positiv. Zwischen 0,5 und 1,3 Prozent, sagen die Prognosen voraus, soll die deutsche Wirtschaft 2012 wachsen. Doch DSLV-Präsident Mathias Krage sieht die Situation nicht ganz so rosig: „Wir werden in diesem Jahr mehr zu tun haben, aber bei geringeren Erlösen“, sagte er Ende Juni in Berlin. Besonders die Transportunternehmen seien davon betroffen, die Speditions- und Logistikunternehmen schätzten ihre Lage günstiger ein. Ein echter Aufreger bleibt die Situation an den Laderampen.

Besonders prekär stellt sich dies bei den Verteilzentren vieler großer Handels- und Supermarktketten dar. Diese nehmen jetzt vereinzelt schon Gebühren dafür, dass sie einem Transporteur ein bestimmtes Zeitfenster an den Verladerrampen zuweisen. Begründet wird dieses Entgelt damit, dass der Fahrer dann ja nicht mehr bis zu sechs Stunden warten muss und das Unternehmen dadurch einen Vorteil hat. Teilweise hätten sich laut Krage dadurch die Abwicklungszeiten zwar verkürzt, jedoch nicht wesentlich.

Verkürzte Wochen

„Ein Riesenproblem stellt der Freitag da, weil wir dann oft nur vormittags abliefern dürfen. Doch die Ware muss ja zuvor erst mal beim Produzenten abgeholt werden“, schildert Krage. Verschärft wird diese Situation noch,

„Wir werden in diesem Jahr mehr zu tun haben, aber bei geringeren Erlösen.“

Mathias Krage, DSLV-Präsident

wenn Feiertage die Arbeitswoche zusätzlich verkürzen. Zwar werde demnächst ein Teilbericht vom Netzwerk Güterverkehr und Logistik über die Optimierung der Situation an den Verladerrampen fertiggestellt. Doch ob sich daraus Veränderungen in der Praxis ergeben, sieht der DSLV kritisch. Denn: „Das setzt die Bereitschaft der Beteiligten voraus, etwas ändern zu wollen“, meint Krage.

Auch zum bundesweiten Feldversuch gab es eher betäubliche Einschätzungen. Noch immer kranke das Projekt daran, dass die Genehmigungen für kleine

Streckenabschnitte abseits der Autobahnen nur stockend erteilt werden. Ursprünglich war geplant, dass bis zu 400 Lang-

Lkw teilnehmen. Krage schätzt heute, dass es nur 50 bis 100 Fahrzeuge werden.

Transport, 06.07.2012 (tpi)



Foto: T. Pletsch

IN DIESER AUSGABE

Verkehrskonferenz

Ramsauer: „Binnenschiffahrt kommt zu kurz“

2

IAA-Vorschau

Motoren der Zukunft im Aufwind

7

Finanzierung

Was Unternehmer über Kreditanträge wissen sollten

8

Transport Test

„Volvo FH16“ punktet bei der Ausstattung, aber verbraucht viel

11-12

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität –
24 Stunden am Tag!



www.ht-rent.de

Saisonhöhepunkt

Truck Racing Vom 13. bis 15. Juli macht die Europameisterschaft Station am Nürburgring. **Transport** ist natürlich wieder mit einem eigenen Stand dabei

Kurz vor Redaktionsschluss erreichten uns die Ergebnisse vom fünften Rennwochenende der FIA European Truck Racing Championship 2012 im britischen Donington. Der Titelverteidiger und MAN-Pilot Jochen Hahn macht es weiter spannend: Sein Verfolger, der Spanier Antonio Albacete, ebenfalls auf MAN, liegt nur winzige zwei Punkte hinter ihm. Hahn

und Albacete konnten in den vier Rennen im Donington Park jeweils einen Sieg herausfahren. Hahn hat in der Gesamtwertung nun 234 Punkte, Albacete 232 Punkte. Dritter ist der Renault-Pilot Markus Oestreich (163 Punkte).

Das sind beste Voraussetzungen für einen besonders spannenden EM-Saisonhöhepunkt. Dieser findet auch in diesem Jahr wieder auf dem ADAC Truck-

Grand-Prix am Nürburgring statt. Auch die Zeitung **Transport** ist vom 13. bis 15. Juli wieder mit einem großen Stand direkt im Fahrerlager live dabei. Wir haben uns auch in diesem Jahr einiges einfallen lassen.

Näheres zum Truck-Grand-Prix und zu unserem Stand finden Sie in unserem großen Vorbericht auf den Seiten 17 bis 20 in dieser Ausgabe.

Transport, 06.07.2012 (tbu)

Anzeige

BÜHNENREIF?



stertil-koni

Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de



Foto: MAN Truck & Bus

Jochen Hahn und Antonio Albacete liefern sich in dieser EM-Saison ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Meistertitel

Deutschlandpremiere

Hybridtechnologie Der Abfallwirtschaftsbetrieb München hat einen „Volvo FE Hybrid“ in Dienst genommen. Es ist der erste schwere Lkw dieser Art in Deutschland

Am Stachus (Karlsplatz) in der Fußgängerzone der Münchener Innenstadt hat Volvo Trucks dem Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) Ende Juni einen dreiachsigen Abrollkipper „Volvo FE Hybrid“ übergeben. „Um die tatsächliche Kraftstoffeinsparung und die Praxistauglichkeit im täglichen Einsatz in München zu ermitteln, testet der AWM vier Jahre lang gegen ein baugleiches Fahrzeug mit Dieselmotor“, sagte der Münchner Stadtdirektor und AWM-Werkleiter, Axel

Markwardt, anlässlich der symbolischen Schlüsselübergabe in der bayerischen Landeshauptstadt. Es handelt sich in beiden Fällen um Fahrzeuge des Containerdienstes, die Vollcontainer aus den Wertstoffhöfen zu den Verwertern transportieren. Beide Lkw fahren identische Strecken.

25 Prozent Einsparung

„Der Volvo FE Hybrid bei AWM ist bundeweit der erste Hybrid-Truck unter den schwe-

ren 26-Tonnen-Lkw“, so Dr. Hans Geesmann, Director Marketing Communications & PR bei Volvo Trucks Central Europe. Er rechnet mit einem Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen, die bis zu 25 Prozent geringer sind als bei einem herkömmlichen Diesel-Lkw.

Bei dem eingesetzten Hybrid-Lkw handelt es sich um einen sogenannten Parallelhybrid. Das bedeutet, dass die Leistungen von Diesel- und Elektromotoren gemeinsam und unabhän-



Foto: T. Buchholz

Der Hybrid-Lkw soll in München vier Jahre lang getestet werden

gig voneinander genutzt werden können. Im ersten Gang wird das Fahrzeug ausschließlich elektrisch angetrieben. In höheren Gängen schaltet sich der Hybridmodus ein, bei dem beide Antriebstechnologien zur

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs zusammenarbeiten. Der Dieselantrieb lässt sich aber auch ganz ausschalten. Dann fährt der Lkw durchwegs in allen Gängen rein elektrisch.

Transport, 06.07.2012 (tbu)

nehmen. Der Umschlagbahnhof wird mit drei Hochleistungskranen und sechs Umschlaggleisen ausgerüstet. Herzstück ist eine vollautomatische Sortieranlage, die die Umschlagzeiten deutlich verkürzen soll.

Transport, 06.07.2012 (tbu)

Visionär und praxistauglich

Sonderveröffentlichung Der aktuellen **Transport**-Ausgabe liegt das Sonderheft „Vision Transport“ bei, in der Experten der Frage nachgehen, wie das nachhaltige Fahrzeug der Zukunft aussehen wird

Umweltschutz und Ressourcenschonung gehören gesellschaftspolitisch wie wirtschaftlich zu den zentralen Themen der modernen Industriestaaten. Auch die Nutzfahrzeugtechnologie muss sich zunehmend den Anforderungen der Nachhaltigkeit stellen.

Optimierungspotenziale bieten die Antriebstechnik, das Design der Fahrzeuge und deren Aufbauten sowie die Verwendung neuer Werkstoffe. Neben der Hardware bekommt auch

die Software eine Schlüsselfunktion: Telematiklösungen und Fahrerassistenzsysteme bilden eine wichtige Basis für einen nachhaltigen Güterverkehr auf der Straße.

Experten aus Forschung und Industrie sowie Praktiker aus der Transport- und Logistikbranche stellen in der aktuellen Sonderpublikation „Vision Transport“ aktuelle Trends vor und entwerfen Zukunftsperspektiven. Dabei geht es vor allem darum, Wunsch und Wirklichkeit auf

einen Nenner zu bringen, sprich das ökologisch Wünschenswerte mit dem ökonomisch Praktikablen sinnvoll zusammenzubringen.

„Vision Transport“ ist ein Gemeinschaftsprodukt der Zeitung **Transport** sowie der Zeitschriften **LOGISTIK HEUTE** und **LOGISTRA**. Alle drei Fachperiodika erscheinen im Münchner HUSS-VERLAG. Die Sonderpublikation liegt der aktuellen **Transport**-Ausgabe bei.

Transport, 06.07.2012 (tbu)